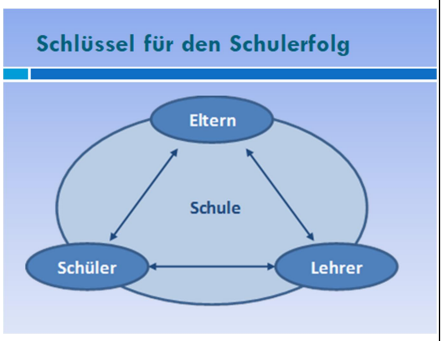
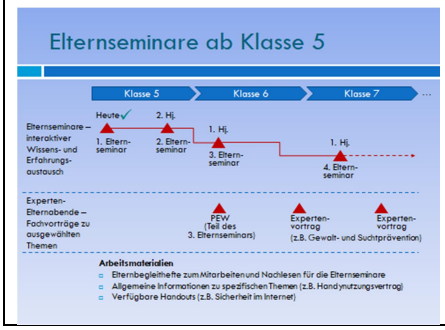
Gesamtschule Heiligenhaus Jugend mit Durchblick

Protokoll zum Elternseminar am 07.09.2018

1. Infoveranstaltung im Forum

Vorstellen der Mitwirkenden

Warum Elternseminare?

	Das sind die Beteiligten am Schulerfolg Ihrer Kinder. Um eine erfolgreiche Schullaufbahn einschlagen zu können, müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Bildungsforscher haben herausgefunden, dass der Einfluss der Eltern ungefähr doppelt so groß ist wie der von Schülern und Lehrern zusammen. Es hängt also viel vom Einsatz, der Zeit, dem Lob etc. der Eltern ab. Entscheidend ist natürlich auch, dass alle Beteiligten kooperieren und zusammenarbeiten. Damit dies gut klappt und alle Beteiligten wissen, was genau ihr Beitrag sein kann, veranstaltet die Gesamtschule Heiligenhaus die Elternseminare.
	Die Elternseminare bauen aufeinander auf. In Jahrgang 5 gibt es zwei Elternseminar zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Das dritte Elternseminar findet dann zu Beginn des 6. Schuljahres statt. Im 7. Schuljahr wird es neben einem 4. Elternseminar, das aktuelle Themen des Jahrgangs beinhaltet, noch weitere Expertenabende zu unterschiedlichen Themen geben. Eine hohe Beteiligung der Erziehungsberechtigten ist wünschenswert.

Schulmotti

	Dieses Motto bestimmt unser Schulleben. Wir möchten eine Schule sein, in der sich alle wohl und sicher fühlen, Anerkennung bekommen und Spaß am Lernen haben. Uns ist wichtig, dass wir alle Kinder konsequent, wertschätzend, gerecht und individuell behandeln. „**Freundlich**“ bestimmt unsere Umgangsformen miteinander (z.B. Begrüßung mit Namen, Bitte, Danke, Interesse füreinander haben). „**Friedlich**“ bedeutet, Konflikte und Meinungsverschiedenheiten friedlich und ohne Gewaltanwendung zu lösen. Gewalt wird nicht geduldet, weil sie verletzt, Schmerzen verursacht und neue Gewalt erzeugt. Die Fähigkeit, sich in Konflikten gewaltfrei abzugrenzen, ist für uns extrem wichtig. Das

	heißt für Sie: Bitte sagen Sie Ihrem Kind nicht Sätze wie: „Schlag zurück, wenn Dich jemand ärgert oder beleidigt“. Jedes Kind soll lernen, sich angemessen zu wehren. Jemand, dem etwas angetan wird, was er nicht möchte, hat ein Recht auf Entschuldigung und Wiedergutmachung. Dies gut zu begleiten ist Aufgabe der Konfliktcoaches, der Lehrer und des Sozialpädagogen. „**Leise und langsam**“ sollen sich alle im Unterricht und im Schulgebäude bewegen. Mit „**zuverlässig**“ meine wir z.B. das Anfertigen der Hausaufgaben, Absprachen und Regeln einhalten, Arbeitsmaterial mitbringen, pünktlich sein, aber auch soziales Verhalten und gute Teamarbeit zeigen.

„Jugend mit Durchblick“ (s.o.) – das heißt, dass wir gemeinsam mit den Eltern alle Schülerinnen und Schüler zu Menschen erziehen wollen, die klare Ziele verfolgen und die auf ein glückliches und erfolgreiches Leben vorbereitet sind.

Unsere Wünsche an Sie

Vertrauen: Haben Sie Vertrauen in uns als Schule!

Hinterfragen: Hinterfragen Sie das Verhalten Ihres Kindes! Glauben Sie Ihrem Kind nicht alles! Es ist normal, dass Kinder nicht immer die Wahrheit sagen, wenn sie etwas angestellt haben, da sie Angst haben, bestraft oder nicht mehr gemocht zu werden. Unterstützen Sie uns in der Erziehungsarbeit unbedingt. Wenn wir Sie z.B. anrufen und Sie bitten, Ihr Kind möglichst schnell abzuholen, weil es vielleicht im Streit jemanden verletzt hat, kommen Sie bitte möglichst schnell. Wir haben unsere Gründe für diese Konsequenz und werden diese mit Ihnen besprechen. Wir müssen dabei immer konsequent handeln. Bitte helfen Sie uns dabei. Keine Sorge, das kommt selten vor.

Probleme ansprechen: Bitte sprechen Sie Probleme schnell, offen und konstruktiv direkt bei den Beteiligten an. Bleiben Sie dabei freundlich und vermeiden Sie Vorwürfe. Bitte sprechen Sie mit uns und nicht über uns.

Pflichttermine: Bitte nehmen Sie Infoabende, Elternpflegschaftssitzungen und andere Pflichttermine gewissenhaft wahr.

Elternmitarbeit: Beteiligen Sie sich am Schulleben, begleiten Sie AGs, Ausflüge.

Vorbild: Sie haben großen Einfluss auf Ihr Kind durch Ihr Verhalten. Ihre Kinder ahmen Sie nach. Wenn Sie also möchten, dass Ihr Kind höflich ist und Bitte/Danke sagt, sagen Sie selbst Bitte/Danke.

2. Schulkultur

Vorstellen der Schulpflegschaft, des Förderverein und der Schülervertretung

Elterncafé zu den Themen

Mein Beitrag zum Schulerfolg meines Kindes 5ab

- Das Kind unterstützen
- Respekt vermitteln
- Zuhören
- Nachfragen / hinterfragen
- Pünktlichkeit
- Gemeinsames Kontrollieren der Schulutensilien / des Schülerbuchs
- Motivation
- Probleme direkt ansprechen und besprechen
- Achtsamkeit
- Selbstbewusstsein fördern

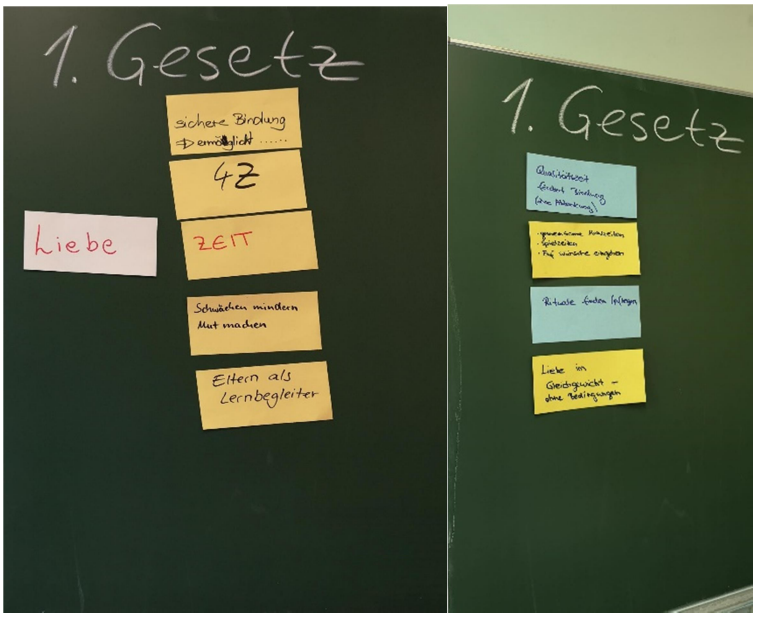
Mein Beitrag für eine gute Kooperation mit den Lehrern 5ab

- Kontakt halten
- Absprachen: Eltern <-> Lehrer / Eltern <-> Kind / Lehrer <-> Kind
- Kommunikation
- Freundlichkeit
- Probleme ansprechen
- Regelmäßige Teilnahme an Elternabenden / Pflichtterminen
- Aktive Mitarbeit an Schulaktivitäten Offener Austausch
- Respektvolle, offene Gespräche mit dem Klassenlehrer

3. Erziehung

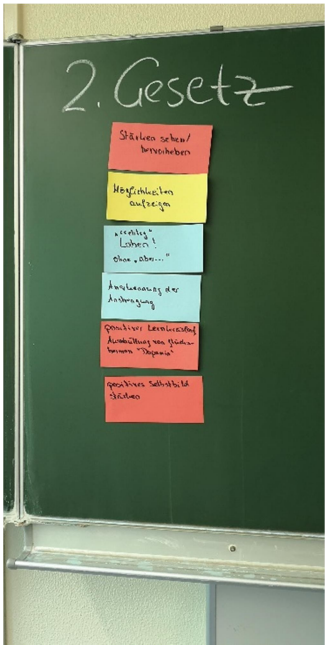
(nach Adolf Timm: Das GdS Elternbuch – Gesetze des Schulerfolgs, Modul 1: Mit der Erziehung die Weichen stellen, © GdS Elterntraining Scharbeutz /Ostsee 2016 (3. Auflage))

Gesetz 1



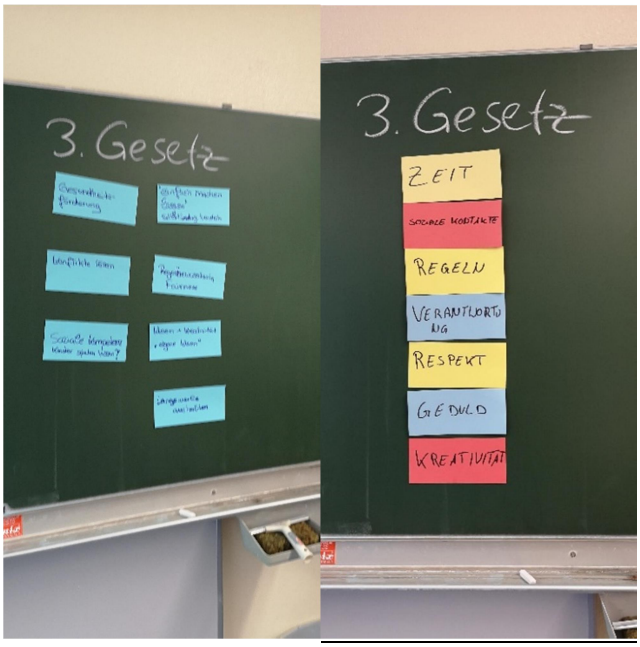
Liebe Sie Ihr Kind für das, was es leistet!

Gesetz 2



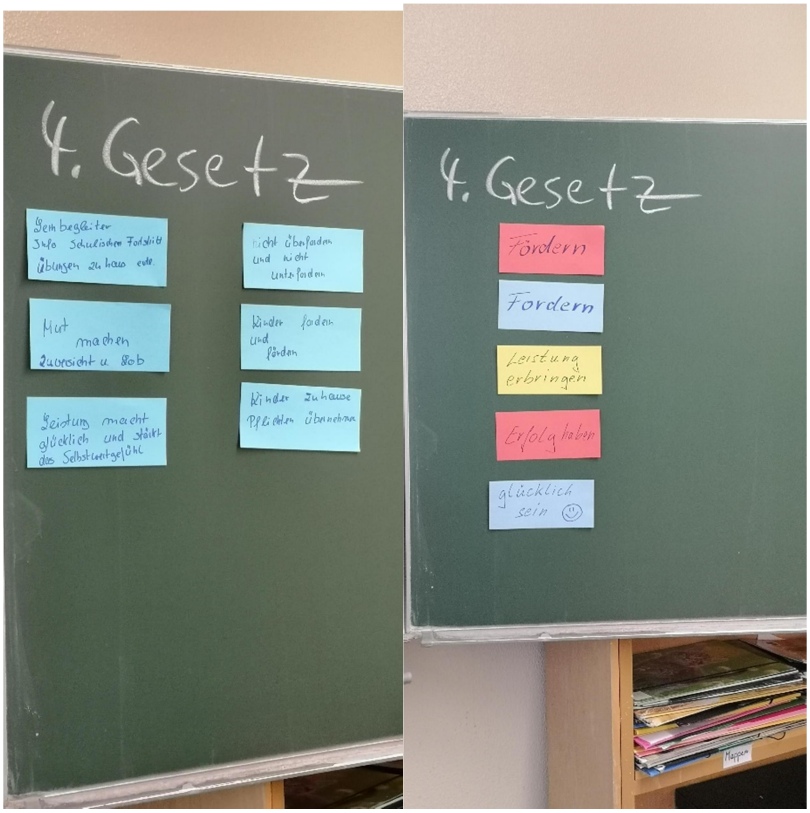
Wenn Sie Ihr Kind loben, sollten Sie das Lob ernst meinen!

Gesetz 3:



Lasst Eure Kinder selbständig lernen!

Gesetz 4:



Gebt Euren Kindern Lob und Anerkennung!